

22. **Versammlung ungarischer Naturforscher und Aerzte** herausgegebenen Werke: „Das Herkulesbad und seine Umgebung“.)

Die vorliegende Arbeit, bestimmt, den von Pest nach Mehadia reisenden ungarischen Naturforschern und Aerzten als geologischer Wegweiser zu dienen, enthält eine kurze geologische Uebersicht der Donaugegend von Pest bis Turnu Severin, der Stromengen der unteren Donau und der Umgebung von Mehadia. Zahlreiche Holzschnitte dienen zur Erläuterung des Textes. Beigegeben ist eine geologische Karte der Umgebung von Mehadia.

T. F. A. Kunth. Ueber Pteraspis. (Zeitschr. Deutsch. geolog. Gesellschaft 1872, pag. 1, Taf. I.)

Der Verfasser führt auf Grundlage eines, bei Berlin in den Diluvialablagerungen auf secundärer Lagerstätte gefundenen Restes von Pteraspis den Beweis, dass die bisher zu den Fischen gestellten paläozoischen Genera: *Pteraspis*, *Cyathaspis* und *Scaphaspis* keineswegs Fische, sondern vielmehr Crustaceen seien, so zwar, dass die Genera *Pteraspis* und *Cyathaspis* Koptischilder, die Arten des Genus *Scaphaspis* hingegen die hiezu gehörigen Schwanzschilder vorstellen. Nach seiner Ansicht würden sich die bisher bekannt gewordenen Arten dieser Gattungen folgendermassen gruppiren:

Kopfschild.	Schwanzschild.
<i>Pteraspis rostratus</i> Ag. sp.	<i>Scaphaspis loydii</i> Ag. sp.
„ <i>Croceshii</i> Salter.	„ <i>rectus</i> Lank.
<i>Cyathaspis (Pteraspis) Banksii</i> Huxley et Salter.	„ <i>truncatus</i> Huxley et Salter.
<i>Pteraspis Knerii</i> .	<i>knerii</i> Lank.
<i>Cyathaspis (Pteraspis) integer</i> Kunth.	<i>Ludensis</i> Salter.
„ <i>Symonensis</i> Lank.	<i>Dunensis</i> Roem.

Diese schöne Arbeit lässt aufs Neue den grossen Verlust fühlen, den die Wissenschaft durch den frühzeitigen Tod dieses hochbegabten jungen Mannes erlitten.

T. F. C. J. Forsyth Major M. D. Materiali per la microfauna dei mammiferi quaternarj. I. *Myodes torquatus* Pall. delle caverne del Württemberg. (Con una tavola.) (Atti della società italiana di scienze naturali XV 1872.)

Den Anlass zu vorliegender Arbeit gaben zwei Unterkieferäste eines kleinen Nagers, welche der Verfasser im Inneren einer, aus der Hohenfelder Knochenhöhle stammenden *tibia* von *Ursus spelaeus* auffand, und welche derselbe dem Lemming zuschreiben zu müssen glaubt. Die kleine Arbeit enthält interessante Betrachtungen über das Gebiss der Nagethiere überhaupt und über die geographische Verbreitung des Lemming.

Einsendungen für die Bibliothek ¹⁾.

Einzelwerke und Separat-Abdrücke:

Daubrée M. Examen des roches avec feratiff, découverts en 1870, par M. Nordenskiöld, au Gröenland. Paris 1872. (574. 4.)

Eck H., Dr. Karte und Profile zur geologischen Beschreibung von Rüdersdorf und Umgegend. Berlin 1872. (1834. 4.)

Gastaldi B. et Strüver G. Studiî geologici sulle Alpi Occidentali. Con Appendice Mineralogice. Firenze 1871. (677. 4.)

Henwood W. J. The Miners' Association of Cornwall et Devonshire. Truro 1872. (23. 8.)

Jentzsch C. A. Ueber das Quartär der Gegend von Dresden und über die Bildung des Löss im Allgemeinen. Halle 1872. (31. 8.)

¹⁾ Die am Schlusse des Titels in Cursivschrift beigeetzten Zahlen bedeuten die Bibliotheksnummer.